

Kompetenzentwicklung fördern - fachliches Wissen systematisch aufbauen

Anregungen für die schulinterne Umsetzung des Kerncurriculums Evangelische Religion
Sekundarstufe I

BILDUNGSLAND
Hessen 

Eine Ergänzung zum Leitfaden
Evangelische Religion

Impressum

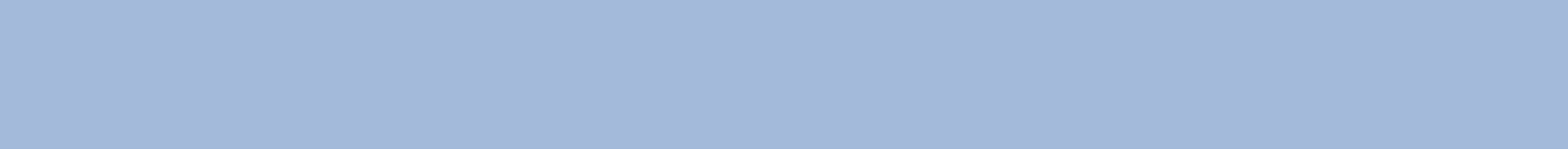
- Herausgeber:** Landesschulamt und Lehrkräfteakademie
Kirchgasse 2
65183 Wiesbaden
- Verantwortlich:** Axel Görisch, Abteilung III.2-1: Qualitätsentwicklung und Evaluation
- Redaktion:** Dr. Gunther Diehl
- Autorinnen:** Gabriele Sies, Christian Marker
- Gestaltung:** pi.Design Group, Darmstadt
www.pi-design.de
- Titelfoto:** Alexander Kuzovlev, iStockphoto
- Veröffentlichung:** 2014
- Hinweis:** Diese Publikation steht nur online zur Verfügung:
www.lsa.hessen.de

Alle Rechte der Veröffentlichung, Verbreitung, Übersetzung und Einspeicherung auf Datenbanken an den abgedruckten Beiträgen und Abbildungen: Landesschulamt und Lehrkräfteakademie, Wiesbaden.

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie Wahlen zum Europaparlament. Missbräuchlich ist besonders die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf diese Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann und auf welchem Wege diese Publikation dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist jedoch gestattet, diese Publikation zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden. Jede missbräuchliche Verwendung der Publikation ist untersagt.

Inhalt

1.	Einleitung	5
2.	Übersicht über die Materialien	6
M 1	Übersicht: Unterrichtsschwerpunkte	8
M 2 – 4	Unterrichtsschwerpunkte	9
M 5	Unterrichtsschwerpunkt (Leerformat)	23
M 6	Langfristiger Kompetenzaufbau Jg. 5 – 10	24
M 7	Kleine Gebrauchsanweisung	28
M 8 – 10	Clusterkarten	30
M 11	Langfristiger Kompetenzaufbau Jg. 5 – 10 (Leerformat)	44



1. Einleitung

In Ergänzung zum Leitfaden Evangelische Religion, der seit 2011 vorliegt, möchte das Material, das hier vorgelegt wird, Lehrkräfte bei der fachbezogenen Umsetzung des hessischen Kerncurriculums (KCH) in ihrer Schule weiter unterstützen und begleiten. Angeboten wird ein komplettes „Tableau“ von Unterrichtsschwerpunkten für die Jahrgänge 5/6, 7/8 und 9/10, mit denen die Anforderungen des KCH erfüllt werden (M 1, M 6).¹

Das Darstellungsformat der ausgearbeiteten Unterrichtsschwerpunkte (M 2 - 4) enthält folgende Elemente: Im oberen Teil weist es, bezogen auf den jeweiligen Unterrichtsschwerpunkt und aus dem KCH gezielt ausgewählt, überfachliche Kompetenzen und Kompetenzbereiche (einschließlich der lernzeitbezogenen Kompetenzerwartungen bzw. der Abschluss-Standards) aus. Daneben werden die relevanten Inhaltsfelder (einschließlich der im KCH genannten inhaltlichen Aspekte) und Leitperspektiven (hervorgehoben sind dabei die Leitperspektiven, die im Vordergrund stehen) ausgewiesen. Im Weiteren werden – bezogen auf die angesprochenen Inhaltsfelder – inhaltsbezogene Kompetenzen formuliert und biblische Bezugstexte genannt. Schließlich finden sich im unteren Teil Anregungen für die Unterrichtsgestaltung bzw. mögliche schulinterne Vereinbarungen. Diese haben in jedem Falle exemplarischen Charakter – viele andere Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten sind denkbar.

Das hier vorgelegte Tableau stellt nur ein Beispiel für die Umsetzung des KCH dar. Es wird deutlich, dass durch 4 - 5 Unterrichtsschwerpunkte pro Doppeljahrgang die Anforderungen des KCH erfüllt werden können. Daraus ergibt sich eine deutliche Entlastung der bisher üblichen Stoffpläne und die Möglichkeit, gründlich und in Ruhe die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Die Ausarbeitungen sind beispielhaft. Sie sollen daher nicht als Vorgabe verstanden werden, die zu übernehmen ist. Vielmehr soll deutlich werden, wie das KCH umgesetzt und konkretisiert werden kann.

Nach wie vor ist es wünschenswert, dass eine Fachgruppe ein eigenes Fachcurriculum erarbeitet bzw. das vorhandene Fachcurriculum im Sinne der Kompetenzorientierung überarbeitet und erweitert. Für diesen Weg werden ebenfalls Hilfen angeboten, und zwar Cluster-Karten (M 8 - 10), auf denen alle lernzeitbezogenen Kompetenzerwartungen bzw. Abschluss-Standards und alle Inhaltsfelder mit ihren inhaltlichen Aspekten verzeichnet sind. Durch Kombination der Karten können eigene Unterrichtsschwerpunkte entwickelt werden. Eine „Anleitung“ für dieses Verfahren ist den Karten beigelegt (M 7), ebenso Raster für die eigene Arbeit (M 11).

Auf jeden Fall sollte sich eine Fachgruppe vergewissern, dass alle lernzeitbezogenen Kompetenzerwartungen bzw. Abschluss-Standards in ihrem Fachcurriculum abgedeckt sind (am besten – um den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten des Aneignens, Übens und Vertiefens zu geben – mehrmals). Dazu finden sich in den Materialien auch (unausgefüllte) Raster-Vordrucke, die diese Arbeit erleichtern sollen. Für alle konkreten Planungsüberlegungen sowie die unterrichtliche Umsetzung ist – wie bereits im Leitfaden explizit betont – eine Orientierung am Prozessmodell „Auf dem Weg zum kompetenzorientierten Unterricht – Lehr- und Lernprozesse gestalten“ hilfreich.

Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie Anregungen, Ergänzungsvorschläge und kritische Hinweise haben.

Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Arbeit!

¹ Das Material greift Arbeitsergebnisse verschiedener Fortbildungsveranstaltungen auf, die von den religionspädagogischen Instituten der Evangelischen Kirchen in Hessen zur Implementierung des KCH durchgeführt wurden.

2. Übersicht über die Materialien

M 1 Übersicht: Unterrichtsschwerpunkte Jg. 5 – 10

M 2 Unterrichtsschwerpunkte Jg. 5/6

- a) Ich und die Anderen – wohin geht der Weg?
- b) Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft – es kommt auf die Perspektive an
- c) Gleichnisse und Wunder – der Himmel kommt näher
- d) Feste im Kirchenjahr – Grund zum Feiern
- e) Wie Menschen ihren Glauben leben

M 3 Unterrichtsschwerpunkte Jg. 7/8

- a) Wer soll ich werden? Wer will ich sein?
- b) ... man kann auch anders mit Konflikten umgehen
- c) Kann mir Jesus noch etwas sagen? Jesus Christus (neu) verstehen
- d) Reformation – wie Glaube und Kirche sich verändern
- e) Was glaubst du denn? Über Religion debattieren

M 4 Unterrichtsschwerpunkte Jg. 9/10

- a) Menschsein an den Grenzen des Lebens
- b) Glaube an Jesus Christus
- c) Kirche – Gesellschaft – Verantwortung
- d) Religionen – Religiosität – Wahrheit

M 5 Unterrichtsschwerpunkt (Leerformat)

Dieses Material ist als editierbare Word®-Vorlage per Download verfügbar:
[zum Download der A4-Vorlage hier klicken](#)
[zum Download der A3-Vorlage hier klicken](#)

M 6 Langfristiger Kompetenzaufbau Jg. 5 – 10

M 7 Kleine Gebrauchsanweisung

M 8 Clusterkarten Jg. 5/6

- a) Kompetenzbereiche und lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen
- b) Inhaltsfelder und inhaltliche Aspekte

M 9 Clusterkarten Jg. 7/8

- a) Kompetenzbereiche und lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen
- b) Inhaltsfelder und inhaltliche Aspekte

M 10 Clusterkarten Jg. 9/10

- a) Kompetenzbereiche und Bildungsstandards
- b) Inhaltsfelder und inhaltliche Aspekte

M 11 Langfristiger Kompetenzaufbau Jg. 5 – 10 (Leerformat)

Dieses Material ist als editierbare Word®-Vorlage per Download verfügbar:

Jg. 5/6

[zum Download der A4-Vorlage hier klicken](#)

[zum Download der A3-Vorlage hier klicken](#)

Jg. 7/8

[zum Download der A4-Vorlage hier klicken](#)

[zum Download der A3-Vorlage hier klicken](#)

Jg. 9/10

[zum Download der A4-Vorlage hier klicken](#)

[zum Download der A3-Vorlage hier klicken](#)

Jg. 5/6	Jg. 7/8	Jg. 9/10	A: Wahrnehmen und beschreiben
<p>Ich und die Anderen – wohin geht der Weg? A3, B2, D2, D3 Mensch und Welt / Ethik</p>	<p>Wer soll ich werden? Wer will ich sein? A3, C2, C3, F1, F2 Mensch und Welt / Ethik</p>	<p>Menschsein an den Grenzen des Lebens A1, C3, D2, F1 Mensch und Welt / Ethik</p>	<ul style="list-style-type: none"> – religiöse Motive in Gesellschaft und Kultur entdecken und beschreiben, – Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben, – die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen.
<p>Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft A3, B2, C1, C2, E1, E2 Mensch und Welt / Gott</p>	<p>... man kann auch anders mit Konflikten umgehen A3, B2, C2, C3 Mensch und Welt / Jesus Christus / Ethik</p>	<p>Glaube an Jesus Christus A1, A2, B1, B2, B3, D1, E1 Gott / Jesus Christus</p>	<ul style="list-style-type: none"> – biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten, – Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen, – religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Funktion und Bedeutung erklären.
<p>Gleichnisse und Wunder – der Himmel kommt näher B2, B3, E1 Jesus Christus / Gott</p>	<p>Kann mir Jesus noch etwas sagen? Jesus Christus (neu) verstehen A1, B1, B2, B3, E1, E2 Gott / Jesus Christus</p>	<p>– grundlegende religiöse Fragen stellen, – eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und differenziert begründen, – religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und differenziert begründen, – religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen.
<p>Feste im Kirchenjahr – Grund zum Feiern A2, B2, D1, E2, E3 Jesus Christus / Kirche</p>	<p>Reformation – wie Glaube und Kirche sich verändern B2, C1, D1, E3, F1 Mensch und Welt / Gott / Kirche</p>	<p>Kirche – Gesellschaft – Verantwortung B2, D1, D2, F2 Mensch und Welt / Ethik / Kirche</p>	<ul style="list-style-type: none"> – über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben, – den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten, – anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen, – die Relevanz des Gesprächsgegenstandes für die Dialogpartner einschätzen und berücksichtigen, – Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen.
<p>Wie Menschen ihren Glauben leben A1, A2, B3, D1, D3, F2 Kirche / Religionen</p>	<p>Was glaubst du denn? Über Religion debattieren A2, B3, C1, C2, D1, D2, D3, D5 Religionen</p>	<p>Religionen – Religiosität – Wahrheit A1, C1-3, D3-5, E2 Mensch und Welt / Gott / Religionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren, – religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren, – christliche Feste und Feiern im schulischen Leben gestalten.
			<ul style="list-style-type: none"> – Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen, – Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben.
			<p>F: Entscheiden und teilhaben</p>

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Personalkompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept</p> <p>Sozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Solidarität, Umgang mit Konflikten (interkulturelle Verständigung)</p> <p>Sprachkompetenz: Kommunikationskompetenz</p>	<p>Kompetenzbereiche</p> <p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> den eigenen Standpunkt darstellen anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen 	<p>Inhaltsfelder</p> <p>Mensch und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbst- und Fremdwahrnehmung (Identität) biblische Sicht des Menschen <p>Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> Verabredungen und Regeln des Zusammenlebens biblische Gebote 	<p>Leitperspektiven</p> <p>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p>
---	---	--	--

<p>Mensch und Welt</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> das Bedürfnis des Menschen nach Anerkennung und Angenommensein beschreiben. Beispiele geben, wo das biblische Menschenbild im Leben erkennbar bzw. wirksam wird. <p>1. Mose 1,26f (Gottesebenbildlichkeit)</p>	<p>Ethik</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte zur Gottesebenbildlichkeit und zur sozialen Verantwortung des Menschen (10 Gebote / Doppelgebot der Liebe) erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen. Regeln des Zusammenlebens formulieren, begründen und in der Gruppe aushandeln. <p>2. Mose 20, 1-17 (Zehn Gebote)</p> <p>Mt 22, 34-40 (Doppelgebot der Liebe)</p> <p>Lk 10, 25-37 (Der barmherzige Samariter)</p> <p>Lk 15, 11-32 (Gleichnis vom verlorenen Sohn)</p>
---	---

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

- Orientierungstage für den 5. Jahrgang am Beginn des Schuljahres
- Fairness, Regeln, Teamwork (alle Fächer)
- Selbstvorstellung in der Gruppe (Plakate)
- Festlegung von Klassenregeln

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Sozialkompetenz: Gesellschaftliche Verantwortung, Kooperation und Teamfähigkeit</p> <p>Lernkompetenz: Problemlösekompetenz</p> <p>Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Kommunikationskompetenz</p>	<p>Kompetenzbereiche</p> <p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ansatzweise die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <p>Fragen und Begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ grundlegende religiöse Fragen stellen ■ eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und ansatzweise begründen <p>Ausdrücken und Gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ einfachen religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren ■ einfache religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren 	<p>Inhaltsfelder</p> <p>Mensch und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> – Welt als Schöpfung Gottes und Verantwortung des Menschen <p>Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gottesvorstellungen der Bibel – Gestaltung der Gottesbeziehung (Gebet) 	<p>Leitperspektiven</p> <p>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p>
--	---	---	---

<p>Mensch und Welt</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – die religiöse Dimension des alltäglichen Umgangs mit Mensch und Welt ansatzweise aufzeigen. – die eigene Sichtweise auf unterschiedliche Weltentstehungsmodelle formulieren und ansatzweise begründen. <p>1. Mose 1,26f (Gottesebenbildlichkeit)</p>	<p>Gott</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – danach fragen, was Gott mit der Entstehung der Welt und ihrem Erhalt zu tun hat. – das biblische Bild von Gott als Schöpfer erschließen und ausführen, was dies für das eigene Leben bedeutet. – ein eigenes Schöpfungslob gestalten. <p>1. Mose 1 und 2, Ps 8, Ps 104 (Schöpfung) 2. Mose 3, 1–14 (Brennender Dornbusch) 2. Mose 20, 4 (Bilderverbot) Ps 23 (Der Herr ist mein Hirte) 1. Joh 4, 7 (Gott ist Liebe)</p>
---	--

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

- künstlerische Gestaltung (z. B. Collage: Faszination Schöpfung)
- Kooperation mit dem Biologieunterricht
- Lied: Laudato si
- Erntedankgottesdienst

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Sozialkompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept</p> <p>Lernkompetenz: Problemlösekompetenz</p> <p>Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Kommunikationskompetenz</p>	<p>Kompetenzbereiche</p> <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen ■ religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihren Verwendungszusammenhang erklären <p>Ausdrücken und Gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren 	<p>Inhaltsfelder</p> <p>Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gottesvorstellungen der Bibel in Bildern und Symbolen <p>Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> – Jesu Botschaft vom Reich Gottes – Gleichnisse und Wunder 	<p>Leitperspektiven</p> <p>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p>
--	--	---	--

<p>Jesus Christus</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Botschaft Jesu anhand ausgewählter neutestamentlicher Texte aufzeigen. – Bezüge zwischen der Botschaft vom Reich Gottes und dem eigenen Leben herstellen. – die Wundererzählungen und ihre Bedeutung für den Glauben an Jesus Christus ansatzweise erschließen. <p>Mk 2, 1-12 (Heilung des Gelähmten) Mt 20 (Arbeiter im Weinberg)</p>	<p>Gott</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Gleichnisse und Wunder Jesu als Ausdruck für die Nähe Gottes deuten. – eigene Bilder vom Reich Gottes gestalten und präsentieren. <p>1. Joh 4, 7 (Gott ist Liebe)</p>
---	---

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

- Erstellen eines Gleichnisbuches (Name des Gleichnisses / Bild zum Gleichnis / Aussage des Gleichnisses)
- meditatives Malen zu einem Gleichnis, einer Wundererzählung
- Bibliolog zu einer Wundererzählung

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Sozialkompetenz: Gesellschaftliche Verantwortung, Kooperation und Teamfähigkeit</p> <p>Lernkompetenz: Problemlösekompetenz, Arbeitskompetenz, Medienkompetenz</p> <p>Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Schreibkompetenz, Kommunikationskompetenz</p>	<p>Kompetenzbereiche</p> <p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben <p>Ausdrücken und Gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ einfache religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren ■ christliche Feste und Feiern im schulischen Leben mitgestalten 	<p>Inhaltsfelder</p> <p>Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben Jesu <p>Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirchliche Feste und Feiern - Kirchenjahr 	<p>Leitperspektiven</p> <p>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p>
---	--	---	--

<p>Jesus Christus</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Feste des Kirchenjahres mit neutestamentlichen Texten und dem Leben Jesu in Verbindung bringen. <p>Lk 2,1-20; Mt 1,18-2,12 (Weihnachtsevangelien) Mk 14, 1-16,8 (Passion und Auferstehung)</p>	<p>Kirche</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erscheinungsformen kirchlicher Feste in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und beschreiben. - die Bedeutung von Weihnachten und Ostern für den christlichen Glauben erklären. - an der Gestaltung der Advents- und Weihnachtszeit bzw. der Osterzeit in der Schule mitwirken.
--	---

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

- Plakat: Das christliche Festjahr
- Besuch im Bibelhaus Erlebnismuseum in Frankfurt
- Gestaltung einer Weihnachtszeitung oder eines „Weihnachtswegs“ (mit 24 Steinen / Teelichtern)
- Interviews: Wie feiern Sie Weihnachten / Ostern? Welche Bedeutung haben die Feste Weihnachten und Ostern für Sie?

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Sozialkompetenz: Gesellschaftliche Verantwortung, interkulturelle Verständigung</p> <p>Lernkompetenz: Problemlösekompetenz</p> <p>Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Kommunikationskompetenz</p>	<p>Kompetenzbereiche</p> <p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ elementare religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben ■ Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihren Verwendungszusammenhang erklären <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben ■ anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen <p>Entscheiden und teilhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben 	<p>Inhaltsfelder</p> <p>Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsfelder von Kirche (Gottesdienst, Seelsorge, Diakonie, Bildung) <p>Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glaubenspraxis von Menschen nichtchristlicher Religion (Feste, heilige Schriften, Gotteshäuser) 	<p>Leitperspektiven</p> <p>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p>
--	---	---	--

<p>Kirche</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen kirchlichen Handelns beschreiben. - die Motivation für kirchliches Handeln aus biblischen Bezugsstellen ableiten. - kirchliche Angebote prüfen und Möglichkeiten der Mitwirkung erkennen. <p><i>Röm 12, 4-6a (Ein Leib, viele Glieder)</i></p>	<p>Religionen</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - christliche, jüdische und islamische Symbole in der Lebenswelt identifizieren. - die Glaubenspraxis nichtchristlicher Religionen in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und beschreiben. - mit Vertretern anderer Glaubensüberzeugungen in respektvollen Austausch treten.
--	---

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

- Besuch einer evangelischen und einer katholischen Kirche, Interviews mit Mitarbeiter/Innen
- Dokumentation: Angebote der Kirchengemeinden im schulischen Umfeld
- Gestaltung eines interreligiösen Festkalenders (für die Schule)
- Handbuch / Glossar religiöser Symbole

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Personalkompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept, Selbstregulierung</p> <p>Sozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Gesellschaftliche Verantwortung, Kooperation und Teamfähigkeit,</p> <p>Lernkompetenz: Arbeitskompetenz</p> <p>Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Kommunikationskompetenz</p>	<p>Kompetenzbereiche</p> <p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen <p>Entscheiden und teilhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben 	<p>Inhaltsfelder</p> <p>Mensch und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Frage nach gelingendem Leben Identität <p>Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> Beispiele modellhafter Lebensgestaltung 	<p>Leitperspektiven</p> <p>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p>
---	---	---	--

<p>Mensch und Welt</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebensgeschichte und ihre religiöse Entwicklung beschreiben. formulieren, welche Bedeutung Zusage und Anspruch der Botschaft Jesu für den Lebensweg haben kann. <p>Mt 25, 14–30 (Gleichnis von den anvertrauten Pfunden) Röm 3, 21–28 (Rechtfertigung allein durch den Glauben)</p>	<p>Ethik</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Lebensmodelle heute vergleichen und für sich auswerten. Beispiele für religiöse Biographien nennen und dazu Position beziehen. in einer diakonischen bzw. sozialen Einrichtung mitarbeiten und ihre Erfahrungen auswerten. <p>Mt 25, 31–46 (Werke der Barmherzigkeit) M 10, 17–27 (Der reiche Jüngling)</p>
---	--

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

- mögliche Berufsfelder erkunden
- Infowand zu kirchlichen Aktivitäten für Jugendliche
- Hilfsorganisationen in der Umgebung erkunden / Sozialpraktikum
 - Portrait-Ausstellung „Alltagshelden“
 - Klosterleben heute
 - Aktion zur Unterstützung eines Sozialprojekts (z. B. Spendenlauf)

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Personalkompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept</p> <p>Sozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Solidarität, Umgang mit Konflikten, Gesellschaftliche Verantwortung, Kooperation und Teamfähigkeit</p> <p>Lernkompetenz: Problemlösekompetenz, Medienkompetenz</p> <p>Sprachkompetenz: Schreibkompetenz, Kommunikationskompetenz</p>	<p>Kompetenzbereiche</p> <p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen 	<p>Inhaltsfelder</p> <p>Mensch und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> Begrenztheit und Fehlbarkeit des Menschen <p>Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu heute <p>Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> Beispiele modellhafter Lebensgestaltung Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung 	<p>Leitperspektiven</p> <p>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p>
--	---	--	--

Mensch und Welt

Die Lernenden können ...

- Beispiele für Konflikte nennen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren.

Ethik

Die Lernenden können ...

- Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung reflektieren und als Handlungsangebot überprüfen.

Mt 5, 3-10 (Seligpreisungen)
Mt 5, 38-47 (Feindesliebe)

Jesus Christus

Die Lernenden können ...

- das Gebot der Feindesliebe erläutern und seine Bedeutung für heute erschließen.
- formulieren, welche Bedeutung Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu für den Umgang mit Konflikten haben kann.

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

- Mediationsprogramme erkunden
- Konzepte zur Bewahrung der Schöpfung entwickeln, durchführen und dokumentieren (z. B. Stromwächter zu Hause, Mülltrennung in der Schule)
- Friedensdienste / „Eine-Welt-Projekte“ erkunden, bewerten, unterstützen

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Personalkompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept,</p> <p>Sozialkompetenz: Gesellschaftliche Verantwortung, Kooperation und Teamfähigkeit</p> <p>Lernkompetenz: Problemlösekompetenz</p> <p>Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Kommunikationskompetenz</p>	<p>Kompetenzbereiche</p> <p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten ■ Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen ■ religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Bedeutung erklären <p>Ausdrücken und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren ■ religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren 	<p>Inhaltsfelder</p> <p>Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Beziehung zwischen Mensch und Gott im christlichen Glauben <p>Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachfolge im NT und in der Kirchengeschichte – Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu heute – Ursprünge der christlichen Gemeinde 	<p>Leitperspektiven</p> <p>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p>
---	---	--	--

<p>Jesus Christus</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – entdecken und beschreiben, wie Jesus Christus in der Lebenswelt vorkommt. – historische Hintergründe des NT (Zeit Jesu, Entstehung der christlichen Gemeinde) erläutern. – den Glauben an Jesus als den Christus im NT verstehen und auf ihr eigenes Leben beziehen. – Jesu Botschaft vom Reich Gottes erschließen und Folgen für das eigene Leben bedenken. <p>Mk 1, 9–11 (Taufe Jesu) Mt 28, 16–20 (Missionsbefehl) Lk 14, 15–24 (Das große Abendmahl)</p>	<p>Gott</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gebete für verschiedene Anliegen auswählen und eigene Gebete formulieren. – Aspekte des Glaubens kreativ umsetzen und präsentieren. <p>Mt 6,9-13 (Vaterunser)</p>	
--	---	--

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

- Besuch im Bibelhaus Erlebnismuseum Frankfurt
- Gebetbuch erstellen
- Spurensuche: Jesus Christus in der Popkultur, z. B. Song „Jesus in my house“
- Vaterunser in Bewegungen umsetzen

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Personalkompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept</p> <p>Sozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Solidarität, Umgang mit Konflikten</p> <p>Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Kommunikationskompetenz</p>	<p>Kompetenzbereiche</p> <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ grundlegende religiöse Fragen stellen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben <p>Ausdrücken und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ christliche Feste und Feiern im schulischen Leben mitgestalten <p>Entscheiden und teilhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen 	<p>Inhaltsfelder</p> <p>Mensch und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtfertigungslehre Luthers (bedingungslose Zuwendung Gottes) - Die Frage nach gelingendem Leben - Identität <p>Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Beziehung zwischen Mensch und Gott im christlichen Glauben <p>Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reformation - Ökumene 	<p>Leitperspektiven</p> <p>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p>
--	--	---	--

<p>Mensch und Welt</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Auffassung, was Rechtfertigung und Vergabung für das Leben des Einzelnen bedeuten, darstellen und begründen. - neutestamentliche Texte zum Thema "Rechtfertigung und Gnade" deuten und die Bedeutung von Angenommensein und Vergabung für den Menschen erklären. <p>Röm 3, 21-28 (Rechtfertigung allein durch den Glauben) Lk 15, 11-32 (Gleichnis vom verlorenen Sohn)</p>	<p>Kirche</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Luthers Lebensweg und seine reformatorische Entdeckung mit eigenen biografischen Erfahrungen vergleichen. - über die Hauptanliegen der Reformation im 16. Jahrhundert Auskunft geben. - ausführen, wie sich Kirche durch die Reformation verändert hat und was die christlichen Kirchen heute trennt und vereint. - den Reformationstag in ihrer Schule mitgestalten. - sich begründet für oder gegen Kirchengenüßigkeit entscheiden.
---	--

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

- szenische Gestaltung (z.B. Schlüsselszenen im Leben Luthers)
 - Exkursion zu Orten der Reformation in der Region / Eisenach, Worms
- Leseprojekt „Widerrufen kann ich nicht“ (A. Zitelmann)
 - Informationsflyer zur „Konfirmation“ zusammenstellen
- Landkarte christlicher Kirchen / Konfessionen (in der Region bzw. weltweit) erstellen
 - schulische Feier zum Reformationstag / Allerheiligen / Halloween

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Sozialkompetenz: Gesellschaftliche Verantwortung, Kooperation und Teamfähigkeit, interkulturelle Verständigung</p> <p>Lernkompetenz: Problemlösekompetenz, Medienkompetenz</p> <p>Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Kommunikationskompetenz</p>	<p>Kompetenzbereiche</p> <p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Bedeutung erklären <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ grundlegende religiöse Fragen stellen ■ eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben ■ den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten ■ anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen ■ Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen 	<p>Inhaltsfelder</p> <p>Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Interreligiöser Dialog – Glaubensaussagen in Judentum und Islam – Gottesvorstellungen der Religionen 	<p>Leitperspektiven</p> <p>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p>
---	--	---	---

Religionen

- Die Lernenden können ...
- Gebetsformen in den verschiedenen Religionen identifizieren und beschreiben.
 - die Bedeutung des Gebets für verschiedene Religionen erklären.
 - die Glaubensbekenntnisse / Glaubensaussagen der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam vergleichen.
 - verschiedene Glaubensbekenntnisse reflektieren und eigene Überlegungen dazu formulieren.
 - sich mit Menschen anderer Religionen sachgemäß und respektvoll über Glaubensfragen austauschen.
 - Argumente der anderen aufgreifen und einen begründeten Standpunkt zu ihrer eigenen Religion einnehmen.

1. Mose 16 und 21, 1–21 (Ismael)
2. Mose 12, 1–28 (Einsetzung des Passahfestes)

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

- Internetrecherche zu Judentum und Islam in Deutschland
- Exkursion zu einer Synagoge bzw. zu einem jüdischen Gemeindezentrum
- Fotocollage zu verschiedenen Gebets- und Meditationshaltungen erstellen
- Besuch in einer Moschee/ einem muslimischen Gemeindezentrum
- Besuch im Jüdischen Museum in Frankfurt

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Personalkompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept</p> <p>Sozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Solidarität, Umgang mit Konflikten</p> <p>Sprachkompetenz: Kommunikationskompetenz</p>	<p>Kompetenzbereiche</p> <p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten <p>Entscheiden und teilhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen 	<p>Inhaltsfelder</p> <p>Mensch und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach der Vergänglichkeit des Lebens Ohnmacht und Größenwahn des Menschen <p>Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> Tragfähigkeit des menschlichen Redens von Gott <p>Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> Konfliktsituationen in der Gesellschaft und im individuellen Erfahrungsbereich 	<p>Leitperspektiven</p> <p>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p>
---	---	--	---

Mensch und Welt

Die Lernenden können ...

- beschreiben, wie Menschen in unserer Gesellschaft mit Sterben und Tod umgehen und ihrer Trauer Ausdruck geben.
- religiöse Deutungen der Endlichkeit des Lebens und verschiedene Todesvorstellungen vergleichen und einschätzen.

Ps 90 (Vergänglichkeit des Menschen)
Offenbarung 21, 1–7 (Das neue Jerusalem)

Gott

Die Lernenden können ...

- erläutern, inwiefern die Frage nach dem Leid in der Welt eine Herausforderung an den Gottesglauben darstellt.
- Hiobs Gottesglauben angesichts seines Leids erschließen und ausführen, ob und wie das Beispiel Hiobs für Menschen heute bedeutsam sein kann.
- beschreiben, wie sich Christen – in der Konsequenz ihres Gottesverständnisses – leidenden Menschen zuwenden und Möglichkeiten des eigenen Engagements entdecken.

Ps 22 (Klagepsalm)
Hiob (in Auswahl)

Ethik

Die Lernenden können ...

- einen eigenen Standpunkt in der aktuellen Diskussion um die Verfügbarkeit des Lebens (z. B. bei Sterbehilfe / Abtreibung / Organspende) formulieren und begründen.

Mt 5–7 (Bergpredigt)

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

- Möglichkeiten des Umgangs mit Tod und Trauer
- „Ich will leben. Meines Kampf gegen den Krebs“ (DVD)
- Vorstellungen vom Tod und dem Leben danach
- Diskussion über Sterbehilfe
- Recherche: Trauer-Rituale in verschiedenen Religionen
- Erkundung: Hospiz als Lebensort für Sterbende

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Personalkompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept, Selbstregulierung</p> <p>Sozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Gesellschaftliche Verantwortung, Kooperation und Teamfähigkeit,</p> <p>Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Kommunikationskompetenz</p>	<p>Kompetenzbereiche</p> <p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ religiöse Motive in Gesellschaft und Kultur entdecken und beschreiben ■ Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten ■ Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen ■ religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Funktion und Bedeutung erklären <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ über die eigene Tradition Auskunft geben <p>Ausdrücken und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren 	<p>Inhaltsfelder</p> <p>Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angemessenheit des menschlichen Redens von Gott <p>Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Kreuz und Auferstehung Jesu für den christlichen Glauben - Deutungen des Gekreuzigten und Auferstandenen in Kunst und Kultur - alte und neue Glaubensbekenntnisse 	<p>Leitperspektiven</p> <p>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p>
---	--	---	--

<p>Gott</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - das christliche Gottesverständnis (Jesus Christus – Mensch gewordener Gott, Glaube an den dreieinigen Gott) darstellen. - Möglichkeiten und Grenzen christlicher Rede von Gott anhand neutestamentlicher Texte erschließen. 	<p>Jesus Christus</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - neutestamentliche Texte zu Passion und Auferstehung vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit deuten. - den Glauben an die Auferstehung Jesu als Mitte des christlichen Glaubens erschließen und die Relevanz für den eigenen Glauben deuten. - verschiedene Glaubensbekenntnisse vergleichen und ein eigenes Credo formulieren. - Christusbildungen in Kunst und Kultur entdecken und beschreiben. <p><i>Joh 3,16 (Jesus Christus – Mensch gewordener Gott)</i> <i>Lk 24,13-35 (Emmausjünger)</i> <i>1. Kor. 15, 3-10 (paulinisches Auferstehungszeugnis)</i></p>	
---	--	--

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

- Umfrage: Was weiß ich von Jesus? Was bedeutet mir Jesus?
- unterschiedliche Jesusbilder (vgl. Foliensammlung „Jesus Christus“)
- Deutungen Jesu Christi („Jesus“ von den Doofen...)

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Personalkompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept</p> <p>Sozialkompetenz: Gesellschaftliche Verantwortung, Kooperation und Teamfähigkeit</p> <p>Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Kommunikationskompetenz</p>	<p>Kompetenzbereiche</p> <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ über die eigene Tradition Auskunft geben ■ den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten <p>Entscheiden und teilhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben 	<p>Inhaltsfelder</p> <p>Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verhältnis von Kirche und Staat – Verantwortung der Kirche für die Gesellschaft <p>Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Umgang mit Schuld 	<p>Leitperspektiven</p> <p>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p>
--	--	---	--

<p>Kirche</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – darstellen, welche Bedeutung Kirche nach Aussage neutestamentlicher Texte hat. – das Verhältnis zwischen Kirche und Staat erläutern. – die Frage diskutieren, ob und wie sich Christen in die Politik einmischen sollen. – erkunden, wie sich Christen gesellschaftlich engagieren, und Möglichkeiten der Teilhabe erproben. <p>1. Kor. 12, 12–31 (Ein Leib, viele Glieder) Röm 13, 1–7 (Jeder sei untertan der Obrigkeit...) Mt 28, 16–20 (Missionsbefehl) Apg 2 (Pfingsten) Lk 14, 15–24 (Das große Abendmahl) Mk 4, 30–34 (Vom Senfkorn)</p>	<p>Ethik</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beispiele für Anpassung und Widerstand der evangelischen Kirche / evangelischer Christen im Dritten Reich darlegen. – diskutieren, welche Konsequenzen sich daraus für das gesellschaftliche Engagement der Christen und die Position der Kirchen (Stuttgarter Schulbekenntnis) ergeben. <p>1. Mose 4, 1–16 (Kain und Abel)</p>	
---	--	--

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

- Wenn ich eine Kirche planen dürfte... (Architektur-Projekt – ggf. fächerverbindend)
- Umfrage / Diskussion: Auszutreten oder drinbleiben?
- DVD: Dietrich Bonhoeffer
- Recherche: gesellschaftliches Engagement von Christen heute

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Sozialkompetenz: Gesellschaftliche Verantwortung, Kooperation und Teamfähigkeit, interkulturelle Verständigung</p> <p>Lernkompetenz: Problemlösekompetenz, Medienkompetenz</p> <p>Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Kommunikationskompetenz</p>	<p>Kompetenzbereiche</p> <p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ religiöse Motive in Gesellschaft und Kultur entdecken und beschreiben <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ grundlegende religiöse Fragen stellen ■ eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und differenziert begründen ■ religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ anderen Positionen gegenüber aufgeschlossen und respektvoll begegnen ■ die Relevanz des Gesprächsgegenstandes für die Dialogpartner einschätzen und berücksichtigen ■ Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen <p>Ausdrücken und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ christliche Feste und Feiern im schulischen Leben gestalten 	<p>Inhaltsfelder</p> <p>Mensch und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> – Glaube und Wissen – Wahrheitsansprüche verschiedener Weltverständnisse <p>Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> – interreligiöser Dialog – Funktion und kulturelle Prägnanz von Religionen 	<p>Leitperspektiven</p> <p>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p>
--	--	--	--

<p>Mensch und Welt</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – formulieren und begründen, wie sie das Verhältnis von Glauben und wissenschaftlichem Denken sehen. – über den Wahrheitsanspruch verschiedener Weltverständnisse diskutieren und eine eigene Einschätzung vornehmen. <p>1. Mose 1 und 2 (Schöpfung)</p>	<p>Religionen</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – entdecken und beschreiben, wie Religion Gesellschaft und Kultur in der Region prägen. – Antworten der Weltreligionen auf die Grundfragen des Lebens vergleichen und Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen den großen Weltreligionen benennen. – Möglichkeiten und Schwierigkeiten von interreligiösen Begegnungen diskutieren. – die Frage erörtern, ob Anhänger der verschiedenen Religionen miteinander zu Gott beten können. – ein Fest mit Menschen anderer Religionen planen und durchführen. <p>2. Mose 20, 1-6 („Ich bin der Herr, dein Gott...“) Apg 10, 1-48 (Der Hauptmann Kornelius)</p>
---	--

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

- Diskussion: Was ist „wahre“ Religion?
- Recherche und Plakatgestaltung: Grundzüge der großen Weltreligionen
- Besuch einer Moschee / Synagoge / eines buddhistischen Zentrums
- Organisieren eines interreligiösen Festes

Überfachliche Kompetenzen:	Kompetenzbereiche	Inhaltsfelder	Leitperspektiven Eigene Erfahrungen und individuelle Religion Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität
-----------------------------------	--------------------------	----------------------	--

Inhaltsfeld: Die Lernenden können ... Biblischer Referenztext:		Inhaltsfeld: Die Lernenden können ... Biblischer Referenztext:
--	--	--

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung / schulinterne Vereinbarungen

Kompetenzbereiche / lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen		Ich und die Anderen – wohin geht der Weg?	Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft	Feste im Kirchenjahr	Gleichnisse und Wunder	Wie Menschen ihren Glauben leben
Wahrnehmen und beschreiben	elementare religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben					■
	Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren			■		■
Deuten und verstehen	ansatzweise die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen	■	■			
	Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen	■	■	■	■	
	religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihren Verwendungszusammenhang erklären				■	■
Fragen und begründen	grundlegende religiöse Fragen stellen		■			
	eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und ansatzweise begründen		■			
Kommunizieren und bewerten	über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben			■		■
	den eigenen Standpunkt darstellen	■				
	anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen	■				■
Ausdrücken und gestalten	religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren		■		■	
	einfache religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren		■	■		
	christliche Feste und Feiern im schulischen Leben mitgestalten			■		
Entscheiden und teilhaben	Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben					■

Kompetenzbereiche / lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen		Wer soll ich werden? Wer will ich sein?	... man kann auch anders mit Konflikten umgehen	Kann mir Jesus noch etwas sagen?	Reformation – wie Glaube/Kirche sich verändern	Was glaubst du denn? Über Religion debattieren
Wahrnehmen und beschreiben	religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben			<input checked="" type="checkbox"/>		
	Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben					<input checked="" type="checkbox"/>
Deuten und verstehen	die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
	biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten			<input checked="" type="checkbox"/>		
	Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
	religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Bedeutung erklären			<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Fragen und begründen	grundlegende religiöse Fragen stellen					<input checked="" type="checkbox"/>
	eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>
	religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>
	über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben				<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kommunizieren und bewerten	den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten					<input checked="" type="checkbox"/>
	anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen					<input checked="" type="checkbox"/>
	Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen					<input checked="" type="checkbox"/>
	religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren			<input checked="" type="checkbox"/>		
Ausdrücken und gestalten	religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren			<input checked="" type="checkbox"/>		
	christliche Feste und Feiern im schulischen Leben mitgestalten				<input checked="" type="checkbox"/>	
Entscheiden und teilhaben	Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen	<input checked="" type="checkbox"/>				
	Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben	<input checked="" type="checkbox"/>				

Kompetenzbereiche / lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen		Menschsein an den Grenzen des Lebens	Glaube an Jesus Christus	Kirche – Gesellschaft – Verantwortung	Religionen – Religiosität – Wahrheit
Wahrnehmen und beschreiben	religiöse Motive in Gesellschaft und Kultur entdecken und beschreiben	■	■		■
	Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben		■		
	die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen				
Deuten und verstehen	biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten		■		
	Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen		■	■	■
	religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Funktion und Bedeutung erklären		■		
Fragen und begründen	grundlegende religiöse Fragen stellen				■
	eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und differenziert begründen				■
	religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen	■			■
Kommunizieren und bewerten	über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben		■	■	
	den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten	■		■	
	anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen				■
	die Relevanz des Gesprächsgegenstandes für die Dialogpartner einschätzen und berücksichtigen				■
	Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen				■
Ausdrücken und gestalten	religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren		■		
	religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren				■
	christliche Feste und Feiern im schulischen Leben gestalten				
Entscheiden und teilhaben	Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen	■			
	Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben			■	■

M 7 Auf dem Weg zum schuleigenen Fachcurriculum – Kleine Gebrauchsanweisung für Fachkonferenzen Ev. Religion Sek. I

Viele Schulen und Fachkonferenzen sind zurzeit damit befasst, das Kerncurriculum Hessen (KCH) für ihre Arbeit umzusetzen und schuleigene Curricula für die verschiedenen Fächer zu entwickeln. Zur Unterstützung der Entwicklung eines schuleigenen Fachcurriculums Evangelische Religion folgen hier einige Hinweise:

1. Für die Entwicklung eines schulinternen Fachcurriculums ist es zunächst wichtig, das Kerncurriculum gut zu kennen. Dabei ist vor allem das Kompetenzmodell des Kerncurriculums von besonderer Bedeutung: Für den evangelischen Religionsunterricht werden sechs Kompetenzbereiche unterschieden: Wahrnehmen und beschreiben, Deuten und verstehen, Fragen und begründen, Kommunizieren und bewerten, Ausdrücken und gestalten, Entscheiden und teilhaben. Die Kompetenzbereiche bilden die Vielfalt der Aspekte religiöser Kompetenz ab und differenzieren sie. Ihnen sind jeweils Begriffe aus der didaktischen Diskussion zugeordnet. Es geht um religiöse Sensibilität, hermeneutische Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Auskunfts- und Dialogfähigkeit, religiöse Sprachfähigkeit und Fähigkeit zur Partizipation (KCH Kap. 4). Die Kompetenzbereiche werden jeweils durch einzelne Könnensaussagen näher bestimmt – diese sind die „Bildungsstandards“ im engeren Sinn bei den Bildungsabschlüssen bzw. die „lernzeitbezogenen Kompetenzerwartungen“ am Ende der Jahrgangsstufe 6 und am Ende der Jahrgangsstufe 8.
Es ist empfehlenswert, die entsprechenden Seiten des KCH mit diesen „Bildungsstandards“ und „Kompetenzerwartungen“ einmal nebeneinander zu legen und zu vergleichen (KCH Kap. 6, Kap. 7.1 und 7.2). So wird gut deutlich, welche Teilaspekte zu den verschiedenen Kompetenzbereichen gehören und wie das entsprechende Können der Lernenden im Laufe der Schulzeit aufgebaut werden kann.
2. Ebenso ist es hilfreich, die Inhaltsfelder des Kerncurriculums näher in den Blick zu nehmen: Zu den sechs Inhaltsfeldern des Faches sind im KCH Erläuterungen aufgeführt, die verteilt auf die verschiedenen Doppeljahrgangsstufen der Sekundarstufe I die Kerninhalte des Faches nennen. Für Evangelische Religion ist der erste Teil dieser Erläuterungen für alle Jahrgangsstufen gleich, zieht sich durch das gesamte Kerncurriculum. Die darauf folgenden Formulierungen und die angegebenen biblischen Referenztexte unterscheiden sich für die verschiedenen Jahrgangsstufen. Eine Übersicht zu den inhaltlichen Schwerpunkten in den Jahrgängen 6/8/9 bzw. 10 findet sich in Kap. 8.3 des KCH.
Diese Auswahl und Verteilung der Inhaltsschwerpunkte auf die Jahrgangsstufen greift auf, was sich in der Praxis des Religionsunterrichts bewährt hat. Anknüpfungspunkte zu den alten Lehrplänen oder zu bereits vorhandenen Schulcurricula werden sichtbar, gängige Unterrichtsthemen erkennbar.
3. Für die Entwicklung eines kompletten schulinternen Fachcurriculums hat sich die Methode des „Clusters“ bewährt:
Getrennt nach Doppeljahrgangsstufen werden die Inhaltsaspekte aus den Erläuterungen zu den Inhaltsfeldern (siehe auch Übersicht in Kapitel 8.3 KCH) auf Moderationszetteln notiert. Ebenso werden die jeweiligen Könnensaussagen (Bildungsstandards bzw. Kompetenzerwartungen), die für die entsprechenden Doppeljahrgangsstufen im KCH aufgeführt sind, einzeln aufgeschrieben.

Nun können – am besten auf einem großen Tisch – die verschiedenen Moderationszettel so zu „Cluster“ zusammengestellt werden, dass Unterrichtsschwerpunkte und -themen deutlich werden. Es ist dabei zu überlegen, welche Kompetenzen und Inhaltsaspekte zueinander „passen“, d.h. welche Kompetenzen an welchem Inhaltsaspekt gut entwickelt und aufgebaut werden können. Denn Kompetenzen, Inhaltsaspekte und Unterrichtsthemen sollen im Schulcurriculum so in Beziehung gesetzt werden, dass die Lernenden Können und Wissen miteinander verbunden erwerben und erweitern können.

Es empfiehlt sich, die Könnensaspekte in zweifacher Ausführung und möglichst auf andersfarbigem Papier als die Inhaltsaspekte vorzubereiten. Eine Kopiervorlage für diese Arbeit mit allen Inhaltsaspekten und Teilkompetenzen findet sich im Anhang.

4. Mit diesem Arbeitsschritt ist ein erster Baustein für ein schulinternes Fachcurriculum entstanden: Die Unterrichtsschwerpunkte für die Jahrgangsstufen sind festgelegt und vereinbart. Der Teil des Fachcurriculums, der den Bezug zum hessenweit verbindlichen Kerncurriculum beinhaltet, ist damit fast vollständig. Es fehlen für diesen Teil nur noch die überfachlichen Kompetenzen, die in einem weiteren Arbeitsschritt zugeordnet werden können, ähnlich wie es für die fachlichen Kompetenzen und Inhaltsaspekte beschrieben worden ist. Außerdem ist zu entscheiden, welche der drei im Kerncurriculum genannten Leitperspektiven bei den Unterrichtsschwerpunkten jeweils akzentuiert werden.
5. Im nächsten Schritt werden die inhaltsbezogenen Kompetenzen für die verschiedenen Unterrichtsschwerpunkte formuliert. D.h. es wird überlegt, was die Lernenden im Einzelnen können, wenn sie eine Kompetenz an einem bestimmten Inhalt erwerben und erweitern. Z. B. könnte beim Thema „Jesus Christus (neu) verstehen“ (Jg. 7/8) für den Kompetenzbereich „Deuten und verstehen“ und das Inhaltsfeld „Gott“ die inhaltsbezogene Kompetenz lauten: Die Lernenden können verschiedene Gebete und ihre Bedeutung für die Beterin / den Beter entdecken und erklären.
6. Abschließend werden noch Anregungen für die Unterrichtsgestaltung und schulinterne Vereinbarungen notiert. Hinweise auf bewährte Methoden und Unterrichtsmaterialien werden hier zusammengestellt und Verabredungen über schulische Besonderheiten – z. B. über Schulprojekte oder außerschulische Lernorte – festgehalten.

Die Entwicklung eines schuleigenen Fachcurriculums ist ein umfangreicher und zeitintensiver Arbeitsprozess. Immer wieder wird deshalb gefragt, welchen Nutzen diese Arbeit für die Kolleginnen und Kollegen und ihren Unterricht hat und ob sich der Aufwand lohnt. Die Beantwortung dieser Frage hängt sicher auch von den Prioritäten und Kapazitäten einer Schule ab. Ausschlaggebend ist aber wohl vor allem, was sich die beteiligten Fachkollegen von der Arbeit versprechen. Denn man kann auch die Erfahrung machen, dass die Arbeit am eigenen Fachcurriculum zu intensiven didaktischen Gesprächen der Beteiligten führt und oft sehr ergiebig ist. Sich mit den Kolleg/innen über ihr Konzept des RU und über die Ziele zu verständigen, die sie mit ihrem Religionsunterricht verfolgen, kann sehr positive und weitreichende Auswirkungen für die Zusammenarbeit haben.

Ein abschließender Tipp: Das Fachcurriculum kann durchaus nach und nach entwickelt und die Arbeit schrittweise ausgeweitet werden. Denkbar ist, zunächst für einzelne Jahrgangsstufen ausgewählte Unterrichtsschwerpunkte zu entwickeln bzw. zu vereinbaren. So aufgeteilt ist der Arbeitsumfang leichter zu bewältigen.

M 8 Clusterkarten Jg. 5/6

a) Kompetenzbereiche und lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen

Jg. 6

Wahrnehmen und beschreiben

elementare religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben

Jg. 6

Wahrnehmen und beschreiben

ansatzweise die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen

Jg. 6

Wahrnehmen und beschreiben

Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren

Jg. 6

Wahrnehmen und beschreiben

Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen

Jg. 6

Deuten und verstehen

religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihren Verwendungszusammenhang erklären

Jg. 6

Fragen und begründen

eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und ansatzweise begründen

Jg. 6

Fragen und begründen

grundlegende religiöse Fragen stellen

Jg. 6

Kommunizieren und bewerten

über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben

Jg. 6

Kommunizieren und bewerten

den eigenen Standpunkt darstellen

Jg. 6

Kommunizieren und bewerten

anderen Positionen aufgeschlossen
und respektvoll begegnen

Jg. 6

Ausdrücken und gestalten

religiösen Inhalten Gestalt geben
und sie präsentieren

Jg. 6

Ausdrücken und gestalten

einfache religiöse Sprach- und
Ausdrucksformen anwenden
und reflektieren

Jg. 6

Ausdrücken und gestalten

christliche Feste und Feiern im
schulischen Leben mitgestalten

Jg. 6

Entscheiden und teilhaben

Möglichkeiten der Teilhabe in
kirchlichen und gesellschaftlichen
Handlungsfeldern beschreiben
und erproben

M 8 Clusterkarten Jg. 5/6

b) Inhaltsfelder und inhaltliche Aspekte

Jg. 6

Inhaltsfeld: Mensch und Welt

Die Welt als Schöpfung – der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Die Welt als Schöpfung Gottes und die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung

Jg. 6

Inhaltsfeld: Mensch und Welt

Die Welt als Schöpfung – der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Selbstwahrnehmung / Fremdwahrnehmung (Identität)

Jg. 6

Inhaltsfeld: Mensch und Welt

Die Welt als Schöpfung – der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Jg. 6

Inhaltsfeld: Gott

Rede über Gott – Rede von und mit Gott

Die Beziehung zu Gott und ihre Veränderlichkeit

Jg. 6

Inhaltsfeld: Gott

Rede über Gott – Rede von und mit Gott

Gottesvorstellungen der Bibel in Erzählungen, Bildern, Symbolen

Jg. 6

Inhaltsfeld : Jesus Christus

historischer Jesus – verkündigter Christus

Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Jg. 6

Inhaltsfeld: Jesus Christus

historischer Jesus – verkündigter Christus

Leben Jesu

Jg. 6

Inhaltsfeld : Jesus Christus

historischer Jesus – verkündigter Christus

Gleichnisse und Wunder

Jg. 6

Inhaltsfeld: Kirche

Kirche vor Ort und weltweit

**kirchliche Handlungsfelder
(Gottesdienst, Seelsorge, Bildung,
Diakonie)**

Jg. 6

Inhaltsfeld: Kirche

Kirche vor Ort und weltweit

**Kirchenjahr;
kirchliche Feste und Feiern**

Jg. 6

Inhaltsfeld: Ethik

gutes Leben – richtiges Handeln

**Verabredungen und Regeln
menschlichen Zusammenlebens**

Jg. 6

Inhaltsfeld: Ethik

gutes Leben – richtiges Handeln

Biblische Gebote

Jg. 6

Inhaltsfeld: Religionen

Ausdrucks- und Lebensformen
von Religionen

**Glaubenspraxis in nichtchristlichen
Religionen (Feste, heilige Schriften,
Gotteshäuser...)**

M 9 Clusterkarten Jg. 7/8

a) Kompetenzbereiche und lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen

Jg. 8

Wahrnehmen und beschreiben

religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben

Jg. 8

Wahrnehmen und beschreiben

die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen

Jg. 8

Wahrnehmen und beschreiben

Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben

Jg. 8

Deuten und verstehen

biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten

Jg. 8

Deuten und verstehen

Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen

Jg. 8

Deuten und verstehen

religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Bedeutung erklären

Jg. 8

Fragen und begründen

grundlegende religiöse Fragen stellen

Jg. 8

Fragen und begründen

eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen

Jg. 8

Fragen und begründen

religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen

Jg. 8

Kommunizieren und bewerten

den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten

Jg. 8

Kommunizieren und bewerten

über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben

Jg. 8

Kommunizieren und bewerten

anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen

Jg. 8

Kommunizieren und bewerten

Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen

Jg. 8

Ausdrücken und gestalten

religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren

Jg. 8

Ausdrücken und gestalten

religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren

Jg. 8

Ausdrücken und gestalten

christliche Feste und Feiern im schulischen Leben mitgestalten

Jg. 8

Entscheiden und teilhaben

Formen einer religiös motivierten
Lebensgestaltung durchdenken und
eigene Entscheidungen treffen

Jg. 8

Entscheiden und teilhaben

Möglichkeiten der Teilhabe in
kirchlichen und gesellschaftlichen
Handlungsfeldern beschreiben
und erproben

M 9 Clusterkarten Jg. 7/8

b) Inhaltsfelder und inhaltliche Aspekte

Jg. 8

Inhaltsfeld: Mensch und Welt

Die Welt als Schöpfung – der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Die Frage nach gelingendem Leben / Identität

Jg. 8

Inhaltsfeld: Mensch und Welt

Die Welt als Schöpfung – der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Rechtfertigungslehre Luthers (bedingungslose Zuwendung Gottes)

Jg. 8

Inhaltsfeld: Gott

Rede über Gott – Rede von und mit Gott

Die Beziehung zwischen Mensch und Gott im christlichen Glauben

Jg. 8

Inhaltsfeld: Gott

Rede über Gott – Rede von und mit Gott

verschiedene Gottesvorstellungen als Herausforderung zum Gespräch

Jg. 8

Inhaltsfeld: Jesus Christus

historischer Jesus – verkündigter Christus

Nachfolge im NT und in der Kirchengeschichte

Jg. 8

Inhaltsfeld: Jesus Christus

historischer Jesus – verkündigter Christus

Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu heute

Jg. 8

Inhaltsfeld: Kirche

Kirche vor Ort und weltweit

Reformation

Jg. 8

Inhaltsfeld: Kirche

Kirche vor Ort und weltweit

Ursprünge der christlichen Gemeinde

Jg. 8

Inhaltsfeld: Kirche

Kirche vor Ort und weltweit

Ökumene

Jg. 8

Inhaltsfeld: Ethik

gutes Leben – richtiges Handeln

Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung

Jg. 8

Inhaltsfeld: Ethik

gutes Leben – richtiges Handeln

Beispiele modellhafter Lebensgestaltung

Jg. 8

Inhaltsfeld: Religionen

Ausdrucks- und Lebensformen
von Religionen

Glaubensaussagen in Judentum und Islam

Jg. 8

Inhaltsfeld: Religionen

Ausdrucks- und Lebensformen
von Religionen

Interreligiöser Dialog

M 10 Clusterkarten Jg. 9/10

a) Kompetenzbereiche und Bildungsstandards

Jg. 10

Wahrnehmen und beschreiben

religiöse Motive in Gesellschaft und Kultur entdecken und beschreiben

Jg. 10

Wahrnehmen und beschreiben

die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen

Jg. 10

Wahrnehmen und beschreiben

Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben

Jg. 10

Deuten und verstehen

biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten

Jg. 10

Deuten und verstehen

Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen

Jg. 10

Deuten und verstehen

religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Funktion und Bedeutung erklären

Jg. 10

Fragen und begründen

grundlegende religiöse Fragen stellen

Jg. 10

Fragen und begründen

eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und differenziert begründen

Jg. 10

Fragen und begründen

religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen

Jg. 10

Kommunizieren und bewerten

den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten

Jg. 10

Kommunizieren und bewerten

über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben

Jg. 10

Kommunizieren und bewerten

anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen

Jg. 10

Kommunizieren und bewerten

die Relevanz des Gesprächsgegenstandes für die Dialogpartner einschätzen und berücksichtigen

Jg. 10

Kommunizieren und bewerten

Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen

Jg. 10

Ausdrücken und gestalten

religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren

Jg. 10

Ausdrücken und gestalten

religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren

Jg. 10

Ausdrücken und gestalten

christliche Feste und Feiern
im schulischen Leben gestalten

Jg. 10

Entscheiden und teilhaben

Möglichkeiten der Teilhabe in
kirchlichen und gesellschaftlichen
Handlungsfeldern beschreiben
und erproben

Jg. 10

Entscheiden und teilhaben

Formen einer religiös motivierten
Lebensgestaltung durchdenken und
eigene Entscheidungen treffen

M 10 Clusterkarten Jg. 9/10

b) Inhaltsfelder und inhaltliche Aspekte

Jg. 10

Inhaltsfeld: Mensch und Welt

Die Welt als Schöpfung – der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Wahrheitsansprüche verschiedener Weltverständnisse

Jg. 10

Inhaltsfeld: Mensch und Welt

Die Welt als Schöpfung – der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Ohnmacht und Größenwahn des Menschen

Jg. 10

Inhaltsfeld: Mensch und Welt

Die Welt als Schöpfung – der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Die Frage nach der Vergänglichkeit des Lebens

Jg. 10

Inhaltsfeld: Gott

Rede über Gott – Rede von und mit Gott

Angemessenheit und Tragfähigkeit des menschlichen Redens von Gott

Jg. 10

Inhaltsfeld: Gott

Rede über Gott – Rede von und mit Gott

Glauben und Wissen

Jg. 10

Inhaltsfeld: Jesus Christus

historischer Jesus – verkündigter Christus

Deutungen des Gekreuzigten und Auferstandenen in Kunst und Kultur

Jg. 10

Inhaltsfeld: Jesus Christus

historischer Jesus – verkündigter Christus

Bedeutung von Kreuz und Auferstehung Jesu für den christlichen Glauben

Jg. 10

Inhaltsfeld: Jesus Christus

historischer Jesus – verkündigter Christus

Alte und neue Glaubensbekenntnisse

Jg. 10

Inhaltsfeld: Kirche

Kirche vor Ort und weltweit

Verhältnis von Kirche und Staat

Jg. 10

Inhaltsfeld: Kirche

Kirche vor Ort und weltweit

Verantwortung der Kirche für die Gesellschaft

Jg. 10

Inhaltsfeld: Ethik

gutes Leben – richtiges Handeln

Konfliktsituationen in der Gesellschaft und im individuellen Erfahrungsbereich

Jg. 10

Inhaltsfeld: Ethik

gutes Leben – richtiges Handeln

Umgang mit Schuld

Jg. 10

Inhaltsfeld: Religionen

Ausdrucks- und Lebensformen von Religionen

Funktion und kulturelle Prägekraft von Religionen

Jg. 10

Inhaltsfeld: Religionen

Ausdrucks- und Lebensformen von Religionen

Interreligiöser Dialog

M 11 Langfristiger Kompetenzaufbau Jg. 5/6 (Leerformat)

Kompetenzbereiche / lenzeitbezogene Kompetenzerwartungen							
Wahrnehmen und beschreiben	elementare religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben						
	Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren						
Deuten und verstehen	ansatzweise die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen						
	Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen						
Fragen und begründen	religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihren Verwendungszusammenhang erklären						
	grundlegende religiöse Fragen stellen						
Kommunizieren und bewerten	eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und ansatzweise begründen						
	über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben						
Ausdrücken und gestalten	den eigenen Standpunkt darstellen						
	anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen						
Entscheiden und teilhaben	religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren						
	einfache religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren						
	christliche Feste und Feiern im schulischen Leben mitgestalten						
	Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben						

Kompetenzbereiche / lenzeitbezogene Kompetenzerwartungen						
Wahrnehmen und beschreiben	religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben					
	Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben					
	die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen					
Deuten und verstehen	biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten					
	Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen					
	religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Bedeutung erklären					
Fragen und begründen	grundlegende religiöse Fragen stellen					
	eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen					
	religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen					
Kommunizieren und bewerten	über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben					
	den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten					
	anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen					
Ausdrücken und gestalten	Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen					
	religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren					
	religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren					
Entscheiden und teilhaben	christliche Feste und Feiern im schulischen Leben mitgestalten					
	Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen					
	Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben					

Kompetenzbereiche / lenzeitbezogene Kompetenzerwartungen						
Wahrnehmen und beschreiben	religiöse Motive in Gesellschaft und Kultur entdecken und beschreiben					
	Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben					
	die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen					
Deuten und verstehen	biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten					
	Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen					
	religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Funktion und Bedeutung erklären					
Fragen und begründen	grundlegende religiöse Fragen stellen					
	eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und differenziert begründen					
	religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen					
Kommunizieren und bewerten	über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben					
	den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten					
	anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen					
	die Relevanz des Gesprächsgegenstandes für die Dialogpartner einschätzen und berücksichtigen					
	Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen					
Ausdrücken und gestalten	religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren					
	religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren					
	christliche Feste und Feiern im schulischen Leben gestalten					
Entscheiden und teilhaben	Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen					
	Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben					



HESSEN



Hessisches
Kultusministerium

Landesschulamt und Lehrkräfteakademie

Kirchgasse 2
65183 Wiesbaden
www.lsa.hessen.de

BILDUNGSLAND
Hessen 

 LANDESSCHULAMT UND
LEHRKRÄFTEAKADEMIE